

Lindelblatt

Nummer 48

Nachrichten aus dem Inneren Lind

Juni 2008

Das Herz der Gartenstadt

Von Peter Lehmann, Präsident BVIL

Winterthur hat den Ruf der Gartenstadt, das lernt jedes Kind bereits in der Primarschule. Wer vom Bäumli oder vom Goldenberg auf die Stadt hinunter schaut, ist über dieses Prädikat nicht erstaunt. Das Innere Lind trägt wesentlich dazu bei, dass unsere Stadt noch immer eine Gartenstadt ist. Den Grundstein dazu gelegt haben die Stadtplaner im 19. Jahrhundert. Rund um die Altstadt wurde ein Grüngürtel ausgeschieden, in dem Bauten der Allgemeinheit, der Verwaltung, der Kultur und des religiösen Lebens repräsentativ zur Geltung gebracht werden sollten. Hinter diesen öffentlichen Bauten liess sich im Inneren Lind die Oberschicht von Winterthur nieder und erstellte ihre Landhäuser und Villen.

Die erste Gartenanlage im Inneren Lind entstand bereits 1771 mit dem Bau des Hauses zur Pflanzschule. Die meisten anderen Villen im Quartier wurden nach 1850 erbaut. Dank dieser prächtigen Bauten mit ihren grosszügigen Gärten weist unser Quartier so viel Grün auf. Einzelne Anlagen haben ihre Gartenarchitektur fast unverändert ins 21. Jahrhundert retten können, andere sind komplett verschwunden. Was geblieben ist, sind vielfach die Bäume. Einst als Schattenspender gepflanzt, dominieren sie heute die Grünanlagen und prägen unser Quartier.

Einer der schönsten Bäume für mich steht an der Ecke Museumstrasse/Palmstrasse. Die im Herbst dunkelrote Hängebuche ist traumhaft. Auch vis-à-



Einer der schönsten Bäume: die Hängebuche an der Ecke Museumstrasse/Palmstrasse.

Bild: ml

vis des Lädeli wächst eine uralte Buche gegen den Himmel, deren Stamm dem Trottoir den Platz streitig macht. An der Rychenbergstrasse musste seinerzeit der Fussweg an zwei Stellen um die Baumriesen herumgeführt werden. Das ist noch heute so, obwohl die alten Bäume inzwischen gefällt und durch Jungpflanzen ersetzt werden mussten. Die Liebe der Hausbesitzenden ging so weit, dass Gartenmauern regelrecht um die Wurzelstöcke herum gebaut wurden. Ein Beispiel dazu finden Sie zuoberst an der St. Georgenstrasse.

Markante Bäume oder Baumgruppen gibt es überall im Inneren Lind. Auch einige Exoten sind zu finden. So steht an der Ecke St. Georgenstrasse/Pflanz-> Seite 2

INHALT

Die Bahn mauert weiter	2
Hier wohnen Fussballstars	4
«Lädeli»: Es geht aufwärts	7

Bewohnerinnen- und Bewohnerverein
Inneres Lind — 8400 Winterthur

BVIL



Bilder: Peter Lehmann

Löcher in Mauer und Asphalt für die Wurzeln, Wege führen um die Bäume herum, die kaukasische Flügelnuss an der Sanggi (r).

Fortsetzung von Seite 1

schulstrasse eine kaukasische Flügelnuss (*Pterocarya fraxinifolia*). Bei der Turnhalle Lind Süd, beim Fussgängerübergang, wurde vor ein paar Jahren ein Ginkgo (*Ginkgo biloba* L.) gepflanzt. Zusammen mit dem gleichen Baum auf der anderen Seite der Strasse bildet er ein Ensemble. Im Herbst werden Sie sich wieder an ihn erinnern, denn seine Früchte verbreiten einen übelriechenden Gestank ... Der wohl markanteste

fremdländische Baum im Quartier, der Mammutbaum an der Gotfried Kellerstrasse, musste leider vor zwei Jahren gefällt werden.

Viele von Ihnen mögen mein Plädoyer für die Bäume nur halbherzig unterstützen. Natürlich ist nicht alles positiv: Dunkle Räume statt Licht durchflutete Zimmer, Nässe und Feuchtigkeit an Fassaden, verstopfte Dachtraufen, schattige Sitzplätze – unsere Baumriesen haben für die Bewohnerinnen und Bewohner

auch negative Seiten. Bei Stürmen und Unwettern fallen auch immer wieder Äste auf die Strassen und gefährden Fussgänger und Verkehr. Und wenn es arg kommt wie beim Sturm «Lothar» im Dezember 1999, kann es auch grossen Schaden geben. Doch Hand aufs Herz, was wäre das Innere Lind ohne seine Gärten und Bäume? Halten Sie kurz inne und werfen Sie einen Blick auf unsere Bäume. Zurzeit stehen die Linden in der Blüte.

ANZEIGE

NACHRICHTEN

Ich bin gerne entspannt und rundum zufrieden.

Ich drucke hier, bei der Rohner + Spiller AG

RS

PRINTHAUS ROHNER + SPILLER AG Technikumstrasse 74 · 8400 Winterthur

T 052 260 08 78
F 052 260 08 79 www.rohner-spiller.ch info@rohner-spiller.ch

(mf) Im Vorstand des BVIL ist es an der Generalversammlung vom 27. März 2008 zu einem Wechsel gekommen: Margrit Siegrist, Zuständige für das Ressort «Versand», hat nach sechs Jahren Mitarbeit im Vereinsvorstand ihre Aufgabe abgegeben. Für sie ist neu Jasmine Heuscher gewählt worden. Jasmine Heuscher wohnt an der Rychenbergstrasse und kennt das Quartier schon seit vielen Jahren.

Marod sind die Kanalisationsleitungen im Bereich Troll-, Jakob-, Nelken- und St. Georgenstrasse: Sie werden zusammen mit den Stromkabeln in den nächsten Wochen und Monaten ersetzt. Dem Ende zu neigen sich dafür die Baustellen auf dem Kantonsschulareal.

Sie schweigen und schweigen und schweigen – und bringen ein neues Lärmschutzprojekt

Lang ist es ruhig geblieben rund um die SBB-Lärmschutzwände im Inneren Lind. Jetzt soll ein neues Projekt vorliegen. Wir sind bereit.

(mf) Über 100 Einsprachen aus dem Inneren Lind sind in den Briefkasten des Bundesamtes für Verkehr (BAV) geflattert, nachdem die SBB im Frühjahr 2006 ihr Projekt für vier Meter hohe, hässliche Lärmschutzmauern öffentlich bekannt gemacht hatten. Mit Erfolg: Die Bahn hat ihre Pläne fallen gelassen, wie via Presse durchgesickert ist. Eine Antwort an die Einsprechenden ist sie indes bis heute schuldig geblieben. Das schafft nicht gerade Vertrauen, zumal die Bahn offensichtlich noch immer auf den Goodwill der Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner angewiesen ist: Demnächst soll die Planaufgabe für ein «Projekt in abgeänderter Form» gestartet werden. Das geht aus einem

Schreiben heraus, das direkt betroffene Grundeigentümer kürzlich erhalten haben. Sie wurden informiert, weil ihre Grundstücke für das Anbringen der Bauvisiere betreten werden müssen.

Zuerst keine Antwort an die Einsprechenden, dann eine Neuauflage des Projekts ausgerechnet in der Ferienzeit während der Sommermonate: Ob dahinter eine Taktik steckt? – Wir wissen es nicht, und es spielt eigentlich auch gar keine Rolle. Denn der Vorstand und die Abreitsgruppe Verkehr des Bewohnerinnen- und Bewohnervereins Inneres Lind (BVIL) werden auch das neue Projekt genau unter die Lupe nehmen und sich wieder wehren, falls sich das als notwendig erweist. Und das ist freilich nicht auszuschliessen.

Ihre Unterstützung ist wichtig

Sollten wir uns für den Kampf gegen das neue Projekt entschliessen, zählen wir wieder auf Ihre Unterstützung. Blei-

ben Sie also aufmerksam, studieren Sie die Bauauschreibungen auch während der Ferienzeit und melden Sie sich umgehend bei einem Vorstandsmitglied, bei einem Mitglied der AG Verkehr oder unter der E-Mail-Adresse lindeblatt@gmail.com, falls Sie eine Frage zum Projekt oder zum Einspracheverfahren haben. Falls Bedarf besteht, werden wir wieder Mustereinsprachen zur Verfügung stellen, die unter der erwähnten E-Mail-Adresse bezogen werden können. Wir lassen nicht zu, dass unser schönes Quartier verschandelt wird.



Montage: Thomas Ernst

So nicht! Das Lärmschutzprojekt von 2006.

Quartierfest: Kinder machen Basar

(red) Was einst ganz spontan begann, ist mittlerweile zu einer Tradition geworden: Der Kinderbasar am Quartierfest. Am 5. Juli 2008 haben unsere Kinder wiederum die Gelegenheit, Stände mit originellen Attraktionen aufzustellen. Dazu gehören zum Beispiel Geschicklichkeitsspiele wie Büchsenwerfen oder Sackspringen oder auch Ratespiele. Auch schon haben die Kinder aus dem Quartier Selbstgebasteltes, Selbstgekochtes oder Selbstgebackenes feilgeboten oder an einem kleinen «Flohmarkt» Spielsachen und Ähnliches verkauft. Der Kinderbasar läuft am 5. Juli ab 17 Uhr im Garten des Kindergartens Inneres Lind. Ausrüstungsgegenstände wie Tische, Stühle etc. müssen selbst mitgebracht und aufgebaut werden.



Geschicklichkeitsspiele und «Flohmarkt»: zwei Attraktionen am Kinderbasar 2006.

Bilder: mf/Archiv

Ein Turnier mit vielen Gewinnern – und einigen Pannen

Text: Willi Stänz, Bilder: Peter Lehmann

Das Innere Lind ist gut vorbereitet in die EM gestiegen. Ein Gradmesser war das Vorbereitungsturnier Anfang Mai, bei dem vieles gut, aber doch auch noch einiges schief gelaufen ist.

- Panne Nr. 1: Regen ist angesagt, es bleibt trocken – und dann regnet es doch noch im Finale.
- Panne Nr. 2: Der fehlerhafte Spielplan – aufmerksame Väter stopfen die Löcher.
- Panne Nr. 3: Verspätung im Zeitplan – stoische Teilnehmer nehmen es gelassen hin.
- Panne Nr. 4: Es gewinnt die schwächere Mannschaft ein Spiel. Tränen der unglücklichen Favoriten überfluten das Spielfeld. Die Eltern sind zum Trösten da.
- Panne Nr. 5: Drei Teams mit gleicher Punktzahl im 2. Rang. Ein ausgiebiges Penaltyschiessen er-

mittelt den Finalisten.

- Panne Nr. 6: Beim Zusammenlegen des Partyzeltes rinnt das im Dach gesammelte Wasser den lieben Helferinnen und Helfern, Yvonne, Waltraud, Peter und Jürg, in den Kragen. Sie nehmen es gelassen, lachen herzlich.

Übrigens: Gewonnen haben bei den Erwachsenen FC Geriatrico und bei den Kindern die Mannschaft von Lukas.





Quartiermittagstisch: Günstig, gesund und gemeinschaftlich

Romy Sinniger

Wir rühren wieder einmal die Werbetrömmel: Seit Jahren gibt es im Inneren Lind den bewährten Quartier-Mittagstisch. Gerne erwarten wir euch jeweils einmal im Monat, und zwar immer am zweiten Freitag ab 12 Uhr (ausser in den Schulferien).

Wir bekochen euch im Pfarrhaus zur Pflanzschule, St. Georgenstrasse 5, mit Penne, dazu servieren wir verschiedene selbstgemachte Saucen und Salat. Anschliessend gibt es auch noch Kaffee. Bei schönem Wetter kann man draussen im grossen Garten schlemmen. Doch auch im Pfarrhaus ist es gemütlich, wenn die Tage kühler oder nass sind.

Kosten tut es – siehe Titel – fast nichts: 4 Franken für Kinder und 7 für Erwachsene. Anmelden kann man sich jeweils ab dem vorangehenden Montag im «Lädeli» (dort hängt eine Liste) oder per E-Mail bis am vorangehenden Donnerstagabend an Martin Sonderegger (mso3@bluewin.ch).

Zur Zeit kommen hauptsächlich Familien mit Kindern zu uns. Wir möchten aber betonen, dass unser Mittagstisch allen offen steht, und wir würden es sehr begrüßen, auch Alleinstehende und ältere Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner zu bewirten.

Das Koch-, Rüst-, Tischdeck- und Abwasch-Team freut sich auf regen Besuch (siehe Bild rechts, v. l.): Romy Sinniger, Martin Sonderegger, Irma Schmidli und Jasmine Heuscher.

Die Termine 2008

Hier als Gedächtnisstütze die Mittagstisch-Termine bis Ende 2008:

- Freitag, 11. Juli 2008
- Freitag, 12. September 2008
- Freitag, 14. November 2008
- Freitag, 12. Dezember 2008



Lupino (links) und Livio, zwei junge Stammgäste des Quartier-Mittagstischs.



Sie sorgen für das Wohl der hungrigen Gäste: die Mitglieder des Mittagstisch-Teams.

«Lädeli» im Aufwärtstrend

Von Peter Jenny & Lise Spiri

Der Umsatz unseres Quartierladens ist im vergangenen Jahr erstmals seit langem wieder einmal leicht gestiegen. Wegen einer geringeren Marge mussten wir dennoch einen kleinen Verlust von Fr. 272.80 ausweisen. Ein grosszügiger Spender hat uns mit einer sympathischen Geste gezeigt, wie sehr ihm das «Lädeli» ans Herz gewachsen ist: Anlässlich der diesjährigen Generalversammlung (GV) spendierte er den Verlust des Abschlusses 2007 von Fr. 272.80 spontan in das «Lädeli-GV-Kässeli». Zusammen mit vielen anderen Treuebe-

weisen ein Zeichen der Wertschätzung für unseren Quartierladen, das uns zeigt: Das «Lädeli» lebt!

Die Zukunft sieht wieder besser aus

«Unsere Zukunft sieht heute etwas rosiger aus als noch vor einem Jahr», so wurde «Lädeli»-Präsident Peter Jenny im «Landboten» zitiert. Dies trifft sicherlich zu, dennoch sind wir noch weit davon entfernt, uns auf unseren «Lorbeeren» ausruhen zu können. Nur dank neuen und regelmässigen Kunden, dank der so wichtigen Mund-zu-Mund-Wer-

bung, dank Spenden und dank neuen Ideen kann unser «Lädeli» auch langfristig überleben.

Einen grossen Einsatz leisten täglich die «Lädeli»-Mitarbeiterinnen. Berti Schildknecht hat leider auf den 30. April 2008 gekündigt. Wir danken ihr nochmals für ihre langjährige Mitarbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. Neu ist Irene Müller Mitglied des «Lädeli»-Teams. Wir wünschen ihr und dem ganzen Team viel Erfolg und allen eine gute Zeit, und wir hoffen, dass der Aufwärtstrend im «Lädeli» anhält.



Zusammenstehen fürs «Lädeli»: Kaufen wir häufiger im Laden ein, kann er seinen Aufwärtstrend fortsetzen (Bild vom 25-Jahr-Jubiläum 05).

Wichtige Termine, nicht verpassen!



Bild: mf

Quartierfest in neuer Umgebung

(mf) Das Quartierfest gibt es schon seit über 20 Jahren. Und schon seit vielen Jahren findet es im Garten des Kindergartens Inneres Lind statt. Und dennoch ist dieses Jahr vieles neu: Die Stadt hat den Garten des klassizistischen Kindergartengebäudes, das 1876 von Ernst Jung gebaut und erst kürzlich saniert wurde, komplett neu gestaltet. Beurteilen Sie selbst, wie quartierfest- und vor allem kinderfreundlich sich der Garten heute präsentiert. Wir sehen uns am 5. Juli!

AGENDA

- Samstag, **5. Juli 2008**: **Quartierfest** beim Kindergarten. Kinderbasar ab 17 Uhr, ab 18 Uhr Grillbetrieb und Disco.
- Mittwoch, **3. September 2008**, Bahnhusli: **Neuzuzüger- und Neumitglieder-Apéro**. Beginn: 18.30 Uhr.
- Sonntag, **7. September 2008**: **Herbstausflug mit Fahrt im Dampfzug** von Bauma nach Bäretswil. Billettpreise ab Bauma: 20 Franken für Erwachsene, begleitete Kinder fahren gratis. Platzzahl beschränkt, Voranmeldung erforderlich (im Lädeli liegt eine Liste auf).
- Mittwoch, **15. Oktober 2008**, Bahnhusli: **Weindegustation** mit Tony Bellwald. Es wird ein Unkostenbeitrag verrechnet. Beginn ist um 19.30 Uhr.
- **November 2008**: **Räbeliechtliumzug**. Details folgen in der Einladung.
- **Dezember 2008**: **Apfänschterli mit Open House**. Während der ganzen Adventszeit, jeweils ab 20 Uhr. Für Details siehe separates Apfänschterli-Programm, das im November folgt.

✂

Werden Sie Mitglied im

Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Inneres Lind (BVIL)

Senden Sie diesen Talon ausgefüllt an Vereinspräsident **Peter Lehmann, Pflanzschulstrasse 55, 8400 Winterthur**, oder schreiben Sie ein E-Mail an die Adresse: **lepe@bluewin.ch** (mit Angaben zu:

Mitgliederkategorie (bitte Zutreffendes ankreuzen): Einzelmitglied (30 Franken pro Jahr)
 Paar (50 Franken)
 GönnerIn (mindestens 15 Franken)

Name, Vorname:

Name der Partnerin/des Partners:

Strasse, Nummer:

PLZ, Wohnort:

Telefonnummer(n):

IMPRESSUM

Lindeblatt

Nachrichten aus dem Inneren Lind

Herausgeber: Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Inneres Lind (BVIL), 8400 Winterthur.

Redaktion und Gestaltung:

Martin Freuler, Pflanzschulstrasse 55, 8400 Winterthur, lindeblatt@gmail.com, 052 246 10 19.

Druck: Rohner + Spiller, Technikumstrasse 62, 8400 Winterthur.

Auflage: 1200 Exemplare.

Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Inneres Lind — 8400 Winterthur

BVIL